

Miejsce na identyfikację szkoły

ARKUSZ PRÓBNEJ MATURY Z OPERONEM

JĘZYK NIEMIECKI

POZIOM PODSTAWOWY

Czas pracy 120 minut

**LISTOPAD
2010**

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 11 stron (zadania 1–8). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Część pierwsza arkusza, sprawdzająca rozumienie ze słuchu, będzie trwała około 20 minut. Materiał do odsłuchania nagrany jest na płycie CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj tylko długopisu/pióra z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie podlegają ocenie.
6. Na karcie odpowiedzi wpisz swoją datę urodzenia i PESEL.
7. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj ■ pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem (●) i zaznacz właściwe.
8. W zadaniach 1–6 oceniane będą tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie.

Za rozwiązanie wszystkich zadań można otrzymać łącznie **50 punktów**.

Życzymy powodzenia!

Wpisuje zdający przed rozpoczęciem pracy

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

PESEL ZDAJĄCEGO

--	--	--

**KOD
ZDAJĄCEGO**

ROZUMIENIE ZE SŁUCHU

Zadanie 1. (5 pkt)

Usłyszysz dwukrotnie wywiad z Felicią, która opiekuje się porzuconymi zwierzętami. Zaznacz w tabeli znakiem X, które zdania (1.1.–1.5.) są zgodne z treścią nagrania (R – richtig), a które nie (F – falsch).

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

		R	F
1.1.	Felicia hat sich schon mit sechs Jahren um die Tiere ihrer Nachbarn gekümmert.		
1.2.	Tiere sind für Felicia wie Familienmitglieder.		
1.3.	Felicias Hauptziel ist neue Besitzer für die Tiere zu finden.		
1.4.	Felicia hat auf ihrem Hof nur Katzen und Hunde.		
1.5.	Felicia sucht für ihren Tierhof einen neuen Ort.		

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 2. (5 pkt)

Usłyszysz dwukrotnie pięć wypowiedzi (2.1.–2.5.) na temat sytuacji, które stanowiły dla młodych ludzi wyzwanie. Dopasuj do każdej z nich właściwe stwierdzenie (A–F), wpisując odpowiednie litery do tabeli.

Uwaga! Jedno stwierdzenie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej wypowiedzi.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

A.	Er/sie ließ sich piercen.
B.	Er/sie hat die Hauptrolle in einer Ballettaufführung bekommen.
C.	Er/sie hat die S-Bahn mit Graffiti besprüht und wurde von der Polizei erwischt.
D.	Er/sie ist mit dem Fallschirm gesprungen.
E.	Er/sie hat zwei Wochen ganz allein in einer fremden Stadt gelebt.
F.	Er/sie ist in einem WM-Rennen gestartet.

2.1.	
2.2.	
2.3.	
2.4.	
2.5.	

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 3. (5 pkt)

Usłyszysz dwukrotnie wywiad z Martinem. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl literę A, B lub C.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

3.1. Welche Information über Martin stimmt?

- A. Martin ist in Hamburg geboren.
- B. Martin kommt aus Peru.
- C. Martin hat vor einem Jahr Abitur gemacht.

3.2. Was ist Martins Traumberuf?

- A. Er möchte Chemiker werden.
- B. Er hat die Absicht Chemielaborant zu werden.
- C. Er möchte Verbrecher jagen.

3.3. Was muss Martin tun, um seinen Berufswunsch zu erfüllen?

- A. Er muss Kriminologie studieren.
- B. Er muss im Ausland studieren.
- C. Er kann entweder Medizin oder Chemie studieren.

3.4. Was hatte Einfluss auf Martins Traumberuf?

- A. Sein Vater hat den gleichen Beruf ausgeübt.
- B. Er hat gern verschiedene Krimiserien geschaut.
- C. Seine Schwester arbeitet bei der Polizei.

3.5. Wie stellt sich Martin seinen Beruf vor?

- A. Es ist ein gefährlicher Beruf.
- B. In dem Beruf hat man viele Erfolgserlebnisse.
- C. Der Beruf ist nicht so spektakulär, wie man denkt.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

ROZUMIENIE PISANEGO TEKSTU

Zadanie 4. (6 pkt)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz te, które są zgodne z jego treścią, zakreślając literę A, B, C lub D.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

KARRIERE JENSEITS DER STILLE

In Hamburg-Altona hat Judith Hartmann ihr Büro, Ordner und Gesetzbücher füllen das Regal hinter ihrem Schreibtisch. Sie ist Anwältin für Sozialrecht in der Kanzlei Menschen und Rechte. Wenn ein Mandant bei Judith Hartmann anruft, blinkt eine kleine Lampe zwischen Bildschirm und Telefon, denn sie ist gehörlos. Meldet sich ein gehörloser Mandant, dann kommuniziert sie mit Gebärden über die am Bildschirm befestigte Webcam. Mit Mandanten, die hören können, spricht sie über einen Telefondolmetscher, der ihre Gebärden per Kamera sieht und simultan für den Gesprächspartner übersetzt. Judith Hartmann wiederum sieht auf ihrem Bildschirm den Dolmetscher.

Judith Hartmann kann zwar auch von den Lippen des Gesprächspartners ablesen, aber für juristische Fachgespräche reicht das nicht. „Man kann nur 30 Prozent sicher ablesen“, sagt sie.

Judith Hartmann kennt keine andere gehörlose Rechtsanwältin in Deutschland – denn im Jurastudium gibt es viele Massenvorlesungen, aber kaum Gebärdendolmetscher oder andere Hilfen für Gehörlose. In Vorlesungen ging sie kaum, „das wäre Zeitverschwendung gewesen“. Stattdessen las Hartmann den Stoff in Büchern nach. „Man braucht schon ein besonderes Maß an Durchsetzungsvermögen und Selbstdisziplin“, sagt sie.

Erfolgsgeschichten wie die von Judith Hartmann sind Ausnahmen. Nur wenige Gehörlose fangen überhaupt ein Studium an. 30 bis 50 sind es derzeit, schätzt die Bundesarbeitsgemeinschaft Hörbehinderter Studenten und Absolventen. Nur 30 bis 50 von etwa 80.000 gehörlosen Menschen, die in Deutschland leben.

Gehörlose Studenten kämpfen nicht nur mit dem Stoff, sondern genauso mit der Sprache. Sie ist ihnen fremd, hat nichts zu tun mit ihrer eigenen Sprache, mit ihrer Grammatik. In ihrer Sprache steht etwa das Verb erst am Schluss eines Satzes, Zeitangabe und Subjekt stehen am Anfang. „Deutsch ist für Gehörlose wie eine Fremdsprache“, sagt Cornelia von Pappenheim vom Deutschen Gehörlosen-Bund. Auch deshalb schafft weniger als ein Prozent das Abitur.

nach: www.spiegel.de (gekürzt)

4.1. Welche Information über Judith Hartmann stimmt?

- A. Sie ist Bürokauffrau.
- B. Sie hat Soziologie studiert.
- C. Sie ist Sekretärin.
- D. Sie ist Rechtsanwältin.

4.2. Wie kommuniziert Judith mit gehörlosen Klienten?

- A. Über einen Dolmetscher.
- B. Über eine Kamera.
- C. Per E-Mail.
- D. In diesem Fall ist die Kommunikation nicht möglich.

4.3. Wann braucht Judith die Hilfe von Gebärdendolmetschern?

- A. Wenn der Klient undeutlich spricht.
- B. Wenn sie von den Lippen nichts ablesen kann.
- C. Wenn es sich um komplizierte juristische Probleme handelt.
- D. Wenn sie müde ist.

4.4. Welche Probleme hatte Judith während des Studiums?

- A. Sie war nicht genug diszipliniert.
- B. Sie kannte die Sprache nicht.
- C. Als Gehörlose bekam sie kaum Unterstützung.
- D. Die Professoren hatten nie Zeit für sie.

4.5. Wie sah Judiths Studium vorwiegend aus?

- A. Sie besuchte die Vorlesungen.
- B. Sie hat mit einer Freundin gelernt.
- C. Sie hat aus Büchern gelernt.
- D. Ihr wurde von einem Gebärdendolmetscher geholfen.

4.6. Wie sieht die Situation von Gehörlosen in Deutschland aus?

- A. Die meisten können die deutsche Sprache nicht beherrschen.
- B. Nur 20 Prozent studieren.
- C. Es gibt höchstens 30 gehörlose Studenten.
- D. Die Mehrheit schafft es nur bis zum Abitur.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 5. (7 pkt)

Przeczytaj odpowiedzi Merushki Peterson, studentki z Republiki Południowej Afryki (5.1.–5.7.). Dopasuj do każdej jej wypowiedzi właściwe pytanie (A–H), wpisując odpowiednią literę w miejsce oznaczone linią ciągłą. Uwaga! Jedno pytanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej odpowiedzi.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

Frage: _____

5.1. Das war Zufall. Ich studiere seit November in Halle Ernährungswissenschaften und habe dafür ein Stipendium, das zur Hälfte der Deutsche Akademische Austauschdienst trägt, der DAAD. Als der DAAD wegen der Fußball-Weltmeisterschaft jemanden aus Südafrika suchte, fiel die Wahl auf mich – und ich bin stolz darauf.

Frage: _____

5.2. Die Entscheidung fiel spontan. Meine Abiturnoten waren ein bisschen zu schlecht, um direkt ein Medizinstudium in Südafrika anzufangen. In der Wartezeit hat mir mein Lehrer von einem Austauschprogramm berichtet, das es zwischen unserer Schule und der Universität in Halle gibt. So bin ich im Juni 2009 zum Probestudium hierher gekommen.

Frage: _____

5.3. Ja, sonst könnte ich mir das Studium in Deutschland nicht leisten, meine Mutter ist alleinerziehend. Aber die Universität hier hat mich einfach nicht aufgegeben. Im September kam der Bescheid, dass mich sowohl der DAAD als auch die Uni fördern würden.

Frage: _____

5.4. Ich bin in meiner Heimatstadt Pretoria seit der fünften Klasse auf die Deutsche Schule gegangen, Deutsch war immer mein Lieblingsfach. Und ein Jahr vor dem Abitur habe ich bei einem Sprachwettbewerb eine Deutschland-Reise gewonnen: Wir waren je eine Woche am Bodensee, in Bonn, Berlin und München.

Frage: _____

5.5. Über die Bologna-Reform bin ich nicht so gut informiert; vor allem weiß ich ja nicht, wie das Studium vorher war. Das Studieren hier ist auf jeden Fall anstrengend, aber gleichzeitig motiviert mich das auch.

Frage: _____

5.6. Wenn alles glattläuft, dann schließe ich mein Bachelor-Studium in Halle im September 2012 ab. Danach möchte ich ein Master-Studium anschließen, entweder in Deutschland, in Südafrika oder in Amerika.

Frage: _____

5.7. Dort sind die Berufsaussichten für Ernährungswissenschaftler besonders gut.

- A. Wie kommt es, dass Sie schon nach wenigen Monaten in Halle fließend Deutsch sprechen?
- B. Haben Sie in Deutschland viele Freunde gefunden?
- C. Warum haben Sie sich Deutschland als Studienland ausgesucht?
- D. Was halten Sie vom Studiensystem in Deutschland, über das so viele einheimische Studenten klagen?
- E. Jetzt stehen Sie kurz vor einer Serie von Prüfungen. Wie soll Ihr Studium danach weitergehen?
- F. In Deutschland studieren rund 250.000 ausländische Studenten. Wie wurden ausgerechnet Sie zum Gesicht der Werbekampagne „Study in Germany“?
- G. Und warum in Amerika?
- H. Bekamen Sie ein Stipendium?

nach: www.fazschule.net

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 6. (7 pkt)

Przeczytaj tekst i zdecyduj, które zdania (6.1.–6.7.) są zgodne z treścią tekstu (R – richtig), a które nie (F – falsch). Zaznacz znakiem X właściwe miejsca w tabeli.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

RÜCKENWIND AUS DER BATTERIE

Es klingt wie Zauberei: Der Wind kommt von vorn, die Steigung ist kräftig, und das Treten trotzdem nicht schweißtreibend. Doch es ist nur Technik, und zwar eine, die immer mehr Verbreitung findet: Radurlauber zwischen Ostsee und Alpen setzen zunehmend auf die unauffällige Hilfe von Elektromotoren. E-Bikes heißen die Räder.

Die deutsche Fahrradbranche erhofft sich von den E-Bikes viel, der Boom lässt die Umsätze wachsen. 150 000 Räder wurden 2009 verkauft, ein Plus von 36 Prozent. Gerade da, wohin es Radler in den Urlaub zieht, sind die E-Bikes oft zu sehen. Im Allgäu zum Beispiel, wo die nahen Alpen manche Steigung unumgänglich machen, gibt es ein ausgebautes Netz mit Leihfahrrädern: Fast 200 E-Bikes stehen nach Angaben von Bayern Tourismus zwischen Bodensee, Füssen, Oberstdorf und Bad Wörishofen zur Verfügung.

Die Vorteile der Räder, bei denen sich mit einem Griff an den Lenker der Elektromotor zuschalten lässt, liegen auf der Hand: „Wir haben bei uns einige Mittelgebirgslandschaften. Da machen E-Bikes das Fahren schon einfacher“, sagt Nathalie Hartenstein von Rheinland-Pfalz Tourismus in Koblenz. Leihen können sich Urlauber die Räder mit Motor zum Beispiel bei regionalen Tourismusverbänden, Hotels oder

bei Fahrradhändlern. „Man kann damit deutlich mehr an Weg schaffen”, sagt Hartenstein. Und es ermöglicht auch denjenigen, die gern mit einer Gruppe radeln würden, sich das mit einem klassischen Rad aber nicht zutrauen, in den Sattel zu steigen. Das gebe es oft bei Paaren, sagt Hartenstein: Beide würden gerne Radurlaub machen, der eine ist aber nicht sicher, ob das für ihn nicht zu anstrengend wird. Dann kann das E-Bike die Lösung sein.

Bei den E-Bikes strampelt der Radler selbst und bekommt vom Motor nur Unterstützung – wie viel, das kann eingestellt werden. „Bei flacher Strecke reichen zusätzliche 50 Prozent der eigenen Trittkraft”. Vor allem ältere Radfans und Familien gehören zur Zielgruppe. Die Räder haben sich im Design aber so verändert, dass auch Jüngere nicht gleich das sie auch Jüngeren gefallen: „Es gibt Touren- und Mountainbikes, bei denen man gar nicht sieht, dass die eine Batterie haben”, sagt Lindt.

nach: www.abendblatt.de

		R	F
6.1.	E-Bikes sind kleine Autos mit elektrischen Motoren.		
6.2.	In Deutschland werden immer mehr E-Bikes verkauft.		
6.3.	Man kann sich die E-Bikes in ganz Deutschland ausleihen.		
6.4.	In Großstädten sind die E-Bikes am populärsten.		
6.5.	Die E-Bikes sind besonders bei älteren Menschen und Familien beliebt.		
6.6.	Mit E-Bikes kann man im Gebirge leichter fahren.		
6.7.	Junge Menschen finden das Design von E-Bikes schrecklich.		

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

BRUDNOPIS (*nie podlega ocenie*)

